Ihr Kunst-Biologieprojekt führen (vorne, v. li.) Narin, Zanfina und Meryem aus der Klasse 4e den Erwachsenen vor (hinten, v. li.): Pierre Bruesewitz (Sparkasse), Helge Lamm (Europa-Uni Flensburg), Bernd Schweitzer (Förderverein), Schulleiterin Ulrike Schmidt-Hansen und ihren Lehrern Kai Milde und Carsten Bertram. FOTOS: JENNIFER RUSKE

„Mit dem iPad ist Mathe cooler“

Die Grundschüler der Klasse 4e am Heidenberger Teich profitieren von einer Spende der Förde Sparkasse

VON JENNIFER RUSKE

METTENHOF. Mit ihren iPads kennen sie sich bestens aus: Seit gut einem Jahr arbeitet die Klasse 4e der Grundschule am Heidenberger Teich in einem Pilotprojekt mit der modernen Technik. Und die ist eine echte Bereicherung für den Unterricht, erklärt Schulleiterin Ulrike Schmidt-Hansen. Ermöglicht hat die Anschaffung von 20 Geräten die Förde Sparkasse mit einer 5000-Euro-Spende aus dem PS-Zweckertrag, die die Schule 2014 erhalten hatte.

Mit Feuereifer lösen Helin (9), Deven (10), Nermin (10) und Vina (10) Matheaufgaben rund um das Thema Würfel. „Mit dem iPad ist Mathe schon cooler, weil man mit einem Klick sieht, ob seine Antwort richtig ist“, erzählen die Viertklässler. „Und weil man immer wieder zurückblättern kann, wenn man mal etwas nicht verstanden hat oder schneller weiterrechnen könnte, wenn man etwas gut beherrscht“, erklären sie Pierre Bruesewitz, Regionaldirektor der Förde Sparkasse Kronshagen, der sich vom Einsatz der Spende jetzt ein Bild machte und über das Selbstverständnis der Schüler im Umgang mit der Technik nur staunen konnte.

Das selbstständige, individuelle Arbeiten auf die spielerische Art und Weise, das kommt bei den Kindern an – und stärkt das Selbstwertgefühl, weiß Ulrike Schmidt-Hansen. Um Mathe geht es auch im Nebenraum: Da erklären Hannah (9), Diuan (10), Pauline (9) und David (10) an der Tafel, wie man schriftlich teilt. Und das vor der Kamera. Bevor es losgeht, wird noch das Mikro eingerichtet und das iPad aufs Stativ gestellt, dann beginnt die Rechnerei. „Das machen wir für die anderen Schüler“, erklären die Vier. „Damit die sich das immer angucken können und das schriftliche Dividieren verstehen.“

> **„Wir rechnen vor der Kamera für andere Schüler, so lernen sie das schriftliche Dividieren.“**
>
> **Hannah, Diuan, Pauline und David**
> Viertklässler der Grundschule am Heidenberger Teich

Pauline, David, Hannah und Diuan (v. li.) zeigen vor der Kamera, wie man schriftlich teilt.

Doch nicht nur in Mathe kommt in der 4e die Technik zum Einsatz, sondern fast überall in dem fächerübergreifendem Unterricht an der Schule, erklären die Lehrer Carsten Bertram und Kai Milde, die das Projekt ins Leben gerufen haben und sich auch um technische Fragen kümmern. In einer Stunde wird zum Beispiel Natur fotografiert und das Bild für den Kunstunterricht mit digitalen Tricks verfremdet. Oder die Schüler drehen einen Stop-Motion-Film mit geometrischen Formen. „Am Ende sieht das so aus, als wird wie von selbst ein Haus gebaut“, erzählen Lisa (9) und Rojin (10), neidisch beäugt von den Zweit- und Drittklässlern.

Es fehlt an der Ausstattung für alle Klassen

„Die jüngeren Schüler werden inzwischen auch an die Technik herangeführt und sind schwer begeistert, uns fehlt es aber an der Ausstattung für alle Klassen“, erklärt Ulrike Schmidt-Hansen bedauernd. „Da werden wir über kurz oder lang aufstocken müssen.“ Denn dass Schule die Kinder ins digitale Zeitalter führt, ihnen Medienkompetenz und den alltäglichen Umgang mit der neuen Kulturtechnik vermittelt – und das Bewährte wie Lesen, Schreiben, Rechnen und Kommunizieren nicht ersetzen, sondern ergänzen und unterstützen soll – ist für die Schulleiterin wichtig. Ebenso wichtig ist für sie, dass die Schule dabei gut beraten und begleitet wird. „Wir nehmen daher am landesweiten Forschungs- und Entwicklungsprojekt „MediaMatters!“ der Europa-Uni Flensburg, Seminar für Medienbildung, teil“, sagt sie, „um den digitalen Wandel in der Schullandschaft mitzugestalten.“